

FREIHEIT UND DETERMINATION

kompatibilistische Positionen

- Freiheit und vollständige Determination widersprechen sich **nicht**

non-kompatibilistische Positionen

- Freiheit und Determination widersprechen sich



„gemäßiger Determinismus“

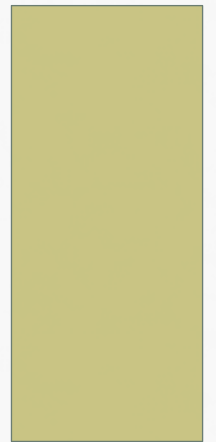
= Determination wird relativiert, damit Freiheit möglich wird

„harter Determinismus“

= Freiheit und Determination sind absolut unverträglich

BARUCH DE SPINOZA

FREIHEIT UND NOTWENDIGKEIT



SPINOZA



VIER BEDEUTUNGSEBENEN DER FREIHEIT

BEI SPINOZA

VIER BEDEUTUNGSEBENEN

1. die ontologische Freiheit
2. die Willensfreiheit
3. die menschenmögliche Freiheit
4. die politischen Freiheiten

1. ONTOLOGISCHE FREIHEIT

- **Ontologie** = die Lehre vom Sein
- **ontologische Freiheit** = die die Seins-Bedeutung betreffende Freiheit
- Freiheit besitzt eine **metaphysische**, für Spinoza zentrale Dimension: *die Freiheit Gottes*
- nur Gott gilt als ausschließlich durch **innere Ursachen** bestimmt

FREIHEIT UND INNERE NOTWENDIGKEIT

- zentrale These von Spinoza:
„*Frei* heißt ein Ding, das nur aus der Notwendigkeit seiner eigenen Natur heraus existiert und nur durch sich selbst zum Handeln bestimmt wird.“
- also: etwas, das aus dem Diktat der Notwendigkeit seiner eigenen Natur geschieht, soll aus freien Stücken geschehen

NOTWENDIGKEIT



innere N.

= ontologische Freiheit

äußere N.

= Zwang

- Gegenbegriff zur ontologischen Freiheit ist nach Spinoza der äußere Zwang:
- „*Notwendig* oder vielmehr *gezwungen* heißt ein Ding, das von einem anderen bestimmt wird, auf gewisse Weise zu existieren und zu wirken.“

NOTWENDIGKEIT

- auch der äußere Zwang geschieht mit Notwendigkeit, doch entspringt solche *äußere Notwendigkeit* eben außerhalb des Dinges liegenden Ursachen und nicht dem *inneren Wesen* des Dinges selbst



- die Unterscheidung zwischen **Freiheit** und **Unfreiheit** eines Dinges besteht in der **inneren oder äußeren Notwendigkeit**, der es unterliegt

Erschließe den folgenden Text
gemäß der **PLATO-Methode!**

TEXTARBEIT: PLATO-METHODE

- P** Problem, Thema, Gegenstand des Textes
- L** Lösungsvorschlag, Position, Antwort des Textes
- A** Argumentation des Textes
- T** Tragfähigkeit der Argumente
- O** Orientierung, Sinnstiftung, eigene Perspektive

2. WILLENSFREIHEIT

WILLENSFREIHEIT

- Konzept „Willensfreiheit“:
der Mensch besitzt einen freien Willen;
kann also völlig frei von äußeren Einflüssen
Entscheidungen treffen;
er kann **wollen**, was er **will**
- **Spinoza lehnt dieses Konzept ab!!**



ZUR WIEDERHOLUNG

- GRUNDLEGENDE UNTERSCHIEDUNG

- Handlungsfreiheit:
jemand kann tun oder unterlassen, was er will
- Willensfreiheit:
jemand kann wollen, was er will

BURIDANS ESEL



BURIDANS ESEL

- „Ein Esel steht zwischen zwei gleich großen und gleich weit entfernten Heuhaufen. Er verhungert schließlich, weil er sich nicht entscheiden kann, welchen er zuerst fressen soll.“



- philosophische Frage:
„Wäre **der Wille**, wenn er vor zwei vollständig identischen Alternativen gestellt wäre, in der Lage, eine Alternative der anderen vorzuziehen?“

SPINOZAS REAKTION

- Spinoza antwortet: **Nein**
--> wenn ein Mensch in solcher einer Gleichgewichtslage wäre, würde er vor Hunger bzw. Durst sterben
- **Spinoza**
= **Vertreter des harten bzw. konsequenten Determinismus**
- er bejaht damit **die Unmöglichkeit der Entscheidung zwischen zwei gleich guten Möglichkeiten**

PROBLEMFRAGE

*Wenn die Menschen keinen
freien Willen besitzen,
was bedeutet es dann,
von **menschlicher**
Freiheit zu sprechen?!*

3. DIE MENSCHENMÖGLICHE FREIHEIT

DER AFFEKTBEGRIFF

= Gefühle, Triebe, Leidenschaften eines Menschen

- Spinoza unterscheidet:



gute / aktive Affekte

schlechte / passive Affekte

AFFEKTE UND FREIHEIT

die passiven Affekte (Affekte des Leidens)

- haben *äußere Ursachen* --> bewirken Unfreiheit und Fremdbestimmung
- sie sind im ethischen Sinne **unmoralisch**, denn sie versklaven und knechten die Menschen
- ein Mensch, der von passiven Leidenschaften beherrscht wird, ist unfrei; er handelt nicht gemäß seinem Wesen

→ **menschliche Freiheit besteht umgekehrt in dem Vermögen, seine passiven Affekte zu beherrschen**

AFFEKTE UND FREIHEIT

die aktiven Affekte (Affekte des Handelns)

- Spinozas Definition: „Ich sage, dass wir **handeln (lat. agere)**, wenn etwas in uns oder außer uns geschieht, dessen einzige Ursache **wir** sind.“
- Spinozas Ideal besteht darin, dass wir ausschließlich dem eigenen Wesen gemäß handeln



die Wertung dieser Affekte richtet sich nach dem Ideal der Selbstbestimmung: was die menschliche Freiheit befördert, ist **gut**; was sie behindert, ist **schlecht**

4. POLITISCHE FREIHEITEN

EXKURS: STAATSTHEORIE

SOZIALE DIMENSION DER FREIHEIT

- Aristoteles:
Mensch als **Gemeinschaftswesen (zoon politikon)**
- Spinoza greift dies auf: „In der Tat verhält sich die Sache so, dass aus der gemeinsamen Gesellschaft der Menschen weit mehr Vorteile entspringen als Nachteile.“

DER FREIE STAAT

- Spinoza verfolgt schon zu seiner Zeit **aufklärerische** Gedanken
- seine Definition vom freien Staat:
„Ein **Staat** ist dann **frei**, wenn es jedem erlaubt ist, zu denken, was er will, und zu sagen, was er denkt“
- Spinoza setzte sich für bürgerliche Freiheiten und Demokratisierung ein
v.a. Meinungs- und Glaubensfreiheit

KRITIK

*Positioniert euch **kritisch**
zu der Philosophie über Freiheit und
Notwendigkeit des Spinoza!*